

Gemeindebrief

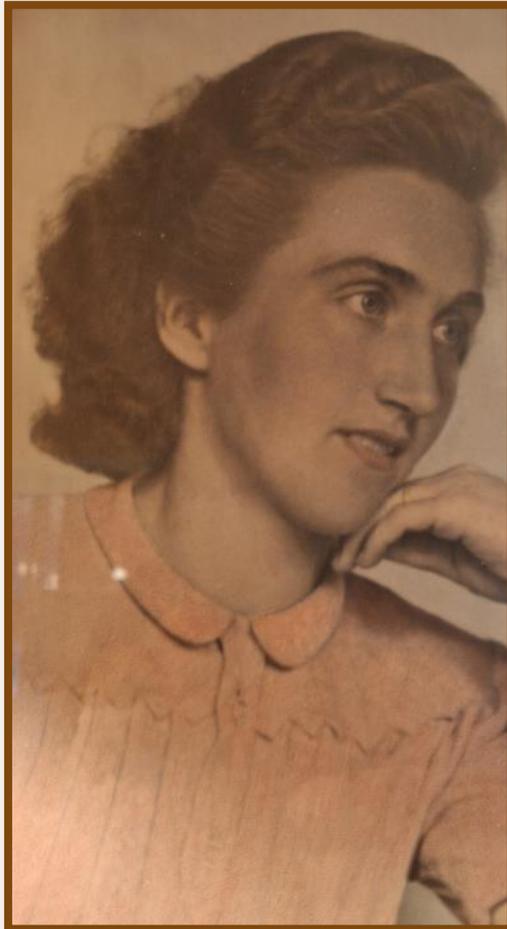


Juni, Juli, August, September 2025 | Nr. 54

Ihr Lieben, liebe Schwestern und Brüder,

so ist es, dass es in diesem Gemeindebrief drei gute Seelen gibt, von denen erzählt werden soll. Pfarrer Jürg Wildner erzählt von sich selber. So Gott es will und das Gottesvolk auch, wird er ab September Pfarrer der ev. Kirchengemeinde von Neuzelle sein. Die leidi-

ge Vakanzzeit wäre vorbei und die Gemeinde kann sich auf neue Ideen, frischen Wind und eine fröhliche Verkündigung des Evangeliums freuen. Also wäre Pfarrer Wildner eine gute Seele.



Die zweite gute Seele soll in diesem Gemeindebrief Manuela Moeck sein. Ich erinnere an sie und möchte von meiner Dankbarkeit reden, sicher von der Dankbarkeit der Gemeinde, für die sie besonders in der Vakanzzeit da war und ist, aber auch meiner eigenen Dankbarkeit, so viele Dinge haben wir miteinander abgesprochen, organisiert! Sie hat mir vieles leichter gemacht, dadurch, dass ich immer nach ihr rufen konnte, wenn ich sie brauchte.

Schließlich möchte ich an Lydia Neujahr erinnern. Lydia Neujahr wurde am 3. Mai 100 Jahre alt. Deswegen hat sie es auch verdient das Titelblatt unseres Gemeindebriefes zu schmücken. Der ist zwar keines der berühmten Hochglanzmagazine, deren Titelseite zu zieren für manche Ausdruck höchster Wertschätzung ist, aber immerhin, auf die Titelseite des Gemeindebriefes hat es noch niemand geschafft! Vor fast sechs Jahren bekam Lydia Neujahr Post vom Bischof. Er gratulierte ihr zum 80zigjährigen Konfirmationsjubiläum und würdigte ihr Leben. Leider konnte ich sie nicht austricksen und sie fragte mich ein bisschen schmunzelnd, ein bisschen misstrauisch, obs sein könnte, dass ich

den Brief geschrieben hätte? Ja... aber die Unterschrift vom Bischof war echt! In diesem Jahr, am 21. September wird in unserer Gemeinde wieder Jubelkonfirmation gefeiert, die goldenen und diamanten Konfirmanden werden feierlich an ihre Einsegnung erinnert und vielleicht ist Lydia auch mit dabei, sie würde dann die **Engelkonfirmation** feiern, ehrlich gesagt, ohne Lydia Neujahr wüsste ich gar nicht, dass es die gibt. Engelkonfirmation das passt! Für mich ist Lydia Neujahr ein Engel! Was ist ein Engel? Ein Engel ist ein Bote Gottes, der Gottes gute Nachricht zu den Menschen bringt. Ich bin gewiss, eine bessere Botin als Lydia Neujahr konnte sich Gott nicht aussuchen. Mit ihrem Leben, mit ihrem Reden und ihrem Tun war sie, ist sie, eine großartige Zeugin des Evangeliums. Wer sich für ihre ausführliche Lebensgeschichte mehr interessiert, kann das im Neuzeller Heimatmuseum am Friedhof tun. Dort wird – auf Initiative von „Fräulein Schneider“ – der Menschen gedacht, die in den letzten Kriegswochen an der Oder Furchtbares erlitten, ihre Heimat verloren oder ihr Leben. Ich kann den Besuch dieses Ortes (Schlüssel muss man sich in der



Foto Gerold Bublak

Amtsverwaltung holen) nur sehr empfehlen. Wenn auch anonymisiert, kann man dort die unglaubliche Leidensgeschichte von Lydia Neujahr nachlesen. Ich werde sie hier nicht nacherzählen und will stattdessen davon reden, wie sehr es mich beeindruckt hat, einen Menschen kennengelernt zu haben, der einerseits so Furchtbares erlitten hatte und der andererseits so ohne Arg, ohne jede Bitterkeit, geschweige denn von Rachegelüsten bestimmt, seinen Weg durch sein langes Leben ging. Immer freundlich, immer an den Menschen interessiert, hilfsbereit, ohne sich dabei zu begrenzen. Ich habe, angesichts vieler Ungeheuerlichkeiten unserer Zeit, ganz schön oft schlechte Laune und sehe schwarz für die Zukunft. Da möchte ich auf Lydia Neujahr schauen und dann sehe ich, dass es ein Mensch in der Hand hat, lässt er es zu, dass seine Leidensgeschichte seine Lebensgeschichte bestimmt oder genau das nicht. Und dann kommt die Frage woher kommt die Kraft, so widerständig zu sein, wie schaffe ich es, stark zu sein und mich nicht von all dem Negativen in der Welt bestimmen zu lassen? Drüber gibt's sicher viel zu reden, die Psychologen haben ihre Theorien, man nennt das Resili-

enz, ja und? – ein Leben, das von einem großen Glauben getragen ist, ist ein getragenes Leben. Sich tragen lassen, getragen sein, lässt Vieles ertragen. Fräulein Schneider und Lydia Neujahr haben sich unterhalten, über früher, damals, die schwere Zeit. Ich war, ich bin Zuhörer. Ich wollte zuhören und nicht dazwischenreden. Es ist erstaunlich, was ich zu hören bekam. Ich denke mir, wir jüngeren Menschen und die vielen jüngeren sowieso, müssten viel mehr zuhören. Das könnte helfen Gelassenheit zu finden und seinen Platz in der Welt und widerständig zu werden, vor denen, die unentwegt Angst und Panik verbreiten.

Wir waren mit einer Delegation der Kirchengemeinde zu ihrem Geburtstag in Torgau, da, wo sie jetzt lebt. Wir haben gratuliert und „Hoch soll sie leben!“ gesungen. Vielleicht sehen wir uns, um Engelkonfirmation zu feiern. Das wäre grandios.

Herzlich Ihr/ Euer
Pfarrer i.R. Martin Groß

Rückblick



Musiker Hans, Olga, Peter und Romy Oster 2025 in Neuzelle



Clara Roth-Wintges (Gesang) 2025 in Wellmitz

Pfarrer Jürg Albrecht Wildner



Liebe Menschen in Neuzelle und Umgebung,

mein Name ist Jürg Albrecht Wildner und ich bewerbe mich auf die Pfarrstelle der evangelischen Kirchengemeinde in Neuzelle.

Nachdem ich zwischen 2010 und 2022 meinen Dienst in Trebbin, einer ländlichen Kirchengemeinde im südlichen Speckgürtel von Berlin absolviert habe und nun seit drei Jahren in der Kirchengemeinde am Gesundbrunnen bin, ist bei mir der Wunsch entstanden, wieder in eine ländliche Gemeinde zu gehen.

Besonders die vielfältigen ökumenischen Aufgaben haben mich in Neuzelle angesprochen.

Ich wünsche mir die Kirche als einen offenen Ort der Begegnung, in der nicht zuerst nach religiöser Herkunft oder politischer Überzeugung gefragt

wird, sondern wo eine jede und ein jeder willkommen ist. Ich hoffe, dass Menschen die Kirche als einen Ort erfahren können, wo sie Kontakt zum Glauben an den lebendigen Gott aufnehmen können. Bei den Begegnungen mit den Menschen vor Ort hatte ich einen sehr positiven Eindruck gewonnen, so dass ich mich auf die Pfarrstelle bewerbe.

Mein Vorstellungsgottesdienst findet am 1. Juni 2015 um 14 Uhr in der Kirche „Zum Heiligen Kreuz“ in Neuzelle statt.

Ich grüße Sie mit der Jahreslosung: **„Prüft alles und behaltet das Gute“**. (1. Thess 5,21).

Ihr Jürg Albrecht Wildner



Was macht Pauline

Liebe Gemeinde,

es ist naheliegend, dass man zu Anfang des Semesters noch weniger berichten kann als zu Ende. Die Lehrveranstaltungen haben nämlich erst am 07.04.2025 wieder begonnen und dann kamen direkt die Osterfeiertage, Tag der Arbeit usw.

In meinem nun 4. Semester beginne ich, mich mehr den tieferen Fragen der Theologie zuzuwenden: Inwiefern kann man Gott beweisen? Wo und wie ist Gott spürbar? Wie lassen sich Schöpfer und Schöpfung charakterisieren? Alles Forschungsgebiete der Systematischen Theologie, von denen ich in verschiedenen Vorlesungen und Seminaren hören werde.

Dazu kommt u. a. die Vorlesung „Kirchengeschichte III – Christentum in Neuzeit und Moderne“ sowie eine Lektüreübung zum Markusevangelium. Letztere darf für mich nicht fehlen, da wir die Texte in der Originalsprache (Altgriechisch) lesen und übersetzen und ich so nicht aus der

Übung komme. Außerdem habe ich ein Seminar zu Dorothee Sölle belegt. „Dorothee Sölle (1929-2003) war eine deutsche evangelische Theologin, Dichterin und politische Aktivistin. Sie vertrat die Überzeugung, dass Glaube ohne Einsatz für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung unglaublich sei. Besonders prägte sie die sogenannte politische Theologie, die sich mit gesellschaftlichen Missständen auseinandersetzt und die Verantwortung von Christ*innen in der Welt betont. In späteren Jahren wandte sie sich verstärkt mystischen und spirituellen Themen zu.“

Was mir als Studentin sehr gefällt, ist Sölles Schreibstil. Sie formuliert direkt und gut verständlich, sodass man einen Satz nicht fünfmal lesen muss, bis sein Inhalt tatsächlich ankommt. Neben theologischen Texten verfasste Sölle aber auch zahlreiche Gedichte. Darunter wohl am bekanntesten ist folgendes:

„Glaubensbekenntnis“ (1968 - gekürzte Version)

*Ich glaube an Gott,
der die Welt nicht fertig geschaffen hat wie
ein Ding, das immer so bleiben muss.*

*Ich glaube an Gott,
der den Widerspruch des Lebendigen will
und die Veränderung aller Zustände durch
unsere Arbeit.*

*Ich glaube an Jesus Christus,
der Recht hatte, als er an der Veränderung
der Zustände arbeitete und darüber zugrun-
de ging.*

*Ich glaube an Jesus Christus,
der aufersteht in unser Leben, dass wir frei
werden von Angst und Hass und seine
Revolution weiter treiben.*

*Ich glaube an den Geist,
an die Gemeinschaft aller Völker und unse-
re Verantwortung für das, was aus unserer
Erde wird.*

*Ich glaube an den gerechten Frieden, an die
Möglichkeit eines sinnvollen Lebens für alle
Menschen.*

*Ich glaube an die Zukunft dieser Welt
Gottes.*

Amen

Diese Zeilen zeugen von Sölles Fort-
schrittsdenken im sozialen Sinne. Ins-

besondere am Anfang wird deutlich,
dass wir Menschen eine Rolle spielen.
Wir sollen uns an Christus orientie-
ren, auf Gott vertrauen und im Geiste
handeln, wodurch wir die Welt verän-
dern können. Vor allem in den ansteh-
enden Sommermonaten ist Vorsicht
geboten. Der Klimawandel wird jedes
Jahr stärker spürbar, die Temperatu-
ren erreichen auch in Deutschland
mehr als 40°C, die globale Durch-
schnittstemperatur liegt mittlerweile
1,6 Grad über dem vorindustriellen
Niveau.

2025 gab es die ersten Meldungen
schon Anfang März und nun werden
wir es wieder immer öfter lesen:
Waldbrände, Waldbrandstufe, Tro-
ckenheit...

Wir Menschen sind verantwortlich für
die Zukunft der Schöpfung. Achten
Sie daher auf sich und Ihre Nächsten,
achten Sie auf die Natur und ganz
wichtig: Trinken Sie genug!

Auf bald

Pauline Fiedler



Manuela Moeck aus Neuzelle

Ich gebe zu, ein bisschen macht mir das Spaß, ich habe nichts mehr zu sagen, ich habe nichts mehr zu entscheiden. Entschieden habe ich einige Jahre lang, vielleicht waren gute Entscheidungen dabei, vielleicht wird der eine oder andere gedacht haben, ganz schön selbstherrlich wars, wie der entschied und die nicht fragte, die als Mitglieder im Gemeindegemeinderat den Auftrag hatten und haben, im Namen der Gemeinde und für sie Entscheidungen zu treffen. Ich habe keinen Auftrag mehr, bin ein Gemeindeglied wie alle anderen auch und wenn ich denke, das etwas entschieden werden muss, dann frage ich jemanden, der nun den Auftrag hat, zu entscheiden. Ich kann nicht jeden fragen, also frage ich den, der zwischen

den Sitzungen des Gemeindegemeinderates der Entscheider ist. Es gibt einen Vakanzverwalter. Das ist ein Pfarrer aus einer Nachbargemeinde, den der Superintendent mit der Wahrnehmung dieser Aufgabe betraut hat. Der Vakanzverwalter sollte sich mit dem kirchlichen Recht auskennen, was aber die Belange der Gemeinde betrifft, hat er keine Ahnung. Einer aus der Gemeinde muss Verantwortung übernehmen. Oder Eine. Eine. In unserer Gemeinde macht das nun Manuela Moeck. Es ist gar nicht so, dass das einmal so entschieden worden wäre. Sie ist in eine Aufgabe hineingewachsen und hat sie angenommen. Das hat schon zu meiner aktiven Zeit begonnen. Ich wusste, ich kann sie fragen,

ich kann sie bitten eine Aufgabe zu übernehmen und sie tut das und dann habe ich erlebt, dass es stimmt, wie man es so sagt: Der Mensch wächst mit seinen Aufgaben!! Ich meine so innerlich, äußerlich ist Manuela so groß geblieben, wie sie es immer war, nicht wirklich groß. Aber wie sie an Selbstbewusstsein gewonnen hat, auch mit Selbstverständlichkeit aufzutreten und zu entscheiden gelernt hat, finde ich einfach toll. Dazu gehört übrigens auch, es auszuhalten, einmal so zu entscheiden, dass man danach nicht mehr jedermanns Liebling ist. Darum will ich sagen, dass ich sehr dankbar bin, für die Hilfe, die ich von ihr bekommen habe. Ich freue mich, wenn ich sie jetzt fragen kann, wie das eine oder andere nun entschieden werden soll. Das Entscheiden geschieht oft unkompliziert und unkonventionell. Ich kauf mir ein Brot im Marktkauf und dann schau ich in der Non Food Abteilung nach (die Abteilung in der es Hosen und Schuhe gibt) und wenn Manuela da ist, können wir schnell ein paar wichtige Dinge besprechen. Schnell, weil es schließlich

ihre Arbeitszeit ist und die ist nicht dazu da, mit irgendwelchen Leuten – z.B. mir, die nicht zu Mitarbeitern gehören, rumzuquatschen. Manuela Moeck ist auch eine Frau der Tat. Eine Tat ist es genauso den Tisch für eine Gemeindefeier einzudecken, wie im Gottesdienst Lesungen zu übernehmen.

Ich weiß, dass Manuela Moeck das eine oder andere schwere Kreuz in ihrem Leben zu tragen hatte. Ich bin gewiss, ihr Glaube und das Leben mit der Gemeinde, das sind beides Dinge, die ihr Kraft gegeben haben und geben. Wenn die Gemeinde am Ende des neuen Sommers wieder einen Pfarrer haben wird, wird sie sich darüber freuen, wieder ein bisschen in den Hintergrund zurücktreten zu können und wird sich dann mehr und mehr auf die Zeit als Rentnerin freuen, die sie in nicht mehr so ferner Zeit erreicht haben wird.

Manuela Moeck ist verheiratet. Ihre Tochter und ihr Sohn sind schon groß und Oma ist sie auch schon.

Martin Groß



Gemeindekirchenrats- wahlen am 30. November 2025

In diesem Jahr soll in unserer Gemeinde ein neuer Gemeindekirchenrat gewählt werden. Das ist jetzt eine Vorankündigung und die Bitte, sich damit auseinanderzusetzen. Christenmenschen aus unserer Gemeinde sind eingeladen zu kandidieren. Sie sind eingeladen miteinander darüber nachzudenken, wer angesprochen werden könnte. Es geht darum die Gemeinde

handlungsfähig zu halten. Das geht nur mit einer funktionierenden Gemeindeleitung und die ist der Gemeindekirchenrat. Die Landeskirche hat als Wahltermin für die nächste GKR-Wahl den **30. November 2025** festgelegt.

Mit dem nächsten Gemeindebrief bekommen Sie dann weitere Informationen.

Datum	Rechtsgrundlage	Frist	Was	Wer
ab Januar 2025			Bestellung Wahlkümmerer	GKR
ab Januar 2025			Ansprechen von Gemeindegliedern als mögliche Kandidaten	GKR/GBR
30. Mai 25	§ 7 Abs. 6 ÄWG		Entscheidung über Wahltag ¹ /Ort/Zeit/Wahl- oder Stimmbezirke und Übermittlung an das KVA	GKR
			<i>¹für die Kirchengemeinden, die nicht am o.g. Wahltag wählen</i>	
30. Mai 25	§ 3 Abs. 1		Entscheidung über die Zahl der zu wählenden Ältesten; Anzeige an den Kreiskirchenrat, falls Änderung zur vorangegangenen Wahl	GKR
01. Sep 25	§ 7 Abs. 5		Bekanntmachung Wahltermin, Wahlort und Wahlzeitraum	GKR
01. Sep 25	§ 10 Abs. 4 ÄWG		Aufforderung an Gemeindeglieder Wahlvorschläge einzureichen	GKR
01. Sep 25	§ 15 Abs. 2 ÄWG		Prüfung Gemeindegliederverzeichnis (stichprobenartig)	

Claras Grüße



Liebe Gemeinde,
und plötzlich ist es Sommer?! Wie so oft fällt mir beim Schreiben dieser Kolumne erst auf, wie schnell die Zeit verfliegt. Den letzten Beitrag habe ich doch erst abgegeben? Manchmal möchte ich den Pausenknopf drücken, nochmal durchatmen, einen Moment einfangen und genießen. Aber vielleicht verpasse ich dann auch den nächsten Moment? In der Minute, in der mir dieser Gedanke durch den Kopf wandert, hätte ich schon längst einmal aktiv meine Schultern am Schreibtisch entspannen oder meine Augen vom Bildschirm abwenden und aus meinem Nordbüro ein wenig in die Ferne schauen können. Eine Rekalibrierung vornehmen.

Also doch nicht komplett Pause drücken, dafür aber immer mal wieder innehalten und in mich und in die Natur lauschen. Der Sommer ist schnell genug wieder vorbei. Ich möchte nicht so gehetzt sein wie der

Märzhase, das weiße Kaninchen aus Lewis Carolls „Alice im Wunderland“, der ständig den Blick auf seine Taschenuhr richtet und Gefahr läuft, einem stressinduzierten Bluthochdruck zu erliegen und einfach umzukippen.

Im Kirchenjahr gibt es die Fastenzeiten vor Ostern und Weihnachten, die zum Innehalten und zur Einkehr anhalten. Jahreszeiten bedingt ist das einfacher, wenn es noch oder schon früh dunkel wird. Im Sommer hingegen stept der Bär, wie man so schön sagt. Im Jahreskreislauf der Stiftung ist es sogar ganzjährig eher das Steppen als das Stoppen. Ich sehe, wie fleißig und ausdauernd der Barockgarten gehegt und gepflegt wird, wie die ehrenamtlichen Mitglieder des Arbeitskreises Gartenkultur Events im Garten ausrichten, wie die wunderschöne Neuzeller Klosteranlage und die touristischen Angebote und Produkte auf Gartenmärkten und -festen

Neues aus der Stiftung

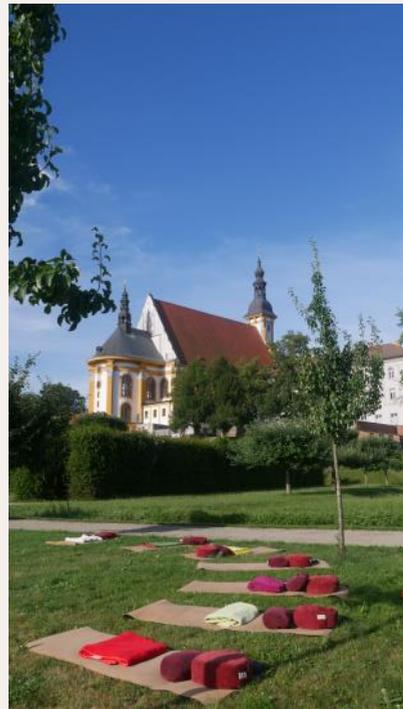


© Stiftung Stift Neuzelle

präsentiert werden, wie unsere Gästeführer und Gästeführerinnen mit einer Begeisterung für Geschichte und das Kloster selbst Gruppen durch Museen, Kirchen und Garten führen und wie die Kolleginnen und Kollegen Veranstaltungen und Aktionstage vorbereiten und betreuen, dafür sorgen, dass in den Museen alles läuft und schöne und sinnhafte Waren im Shop bereit stehen. Und ich sehe wie gewissenhaft die Kolleginnen und Kollegen in den anderen Fachbereichen arbeiten, von denen die Gäste auf dem Platz nicht unbedingt etwas mitbekommen, ohne die aber nichts laufen

würde. Sichtbar wird, wie es bei der Sanierung des Kanzleigebäudes vorangeht, das in großen Teilen bereits seine zukünftige Fassadenfarbe, das „Neuzeller Gelb“, trägt. Aber viel passiert im Hintergrund in der Geschäftsführung, im Forst und der Liegenschaftsabteilung, im Bereich Personal und Finanzen und in der Instandhaltung. Die Zahnräder laufen unermüdlich ineinander und das auch nur gemeinsam.

Zum Verschrauben haben wir Sie in



© Stiftung Stift Neuzelle

diesem Jahr nicht nur zu den bekannten Veranstaltungsreihen eingeladen, sondern ganz spezifisch zum Yoga im Konventgarten, was auf großartige Resonanz gestoßen ist. Dieser nördli-

che Teil des Klostergartens wurde zur Kontemplation und Erholung der Mönche angelegt. Keinen passenderen Ort kann ich mir für die Asanas vorstellen, wenn Atmen und Körper be-



© □ Tim Elsholz

wusst gelenkt werden und sich der Blick in die Natur und gleichzeitig in unser Inneres öffnet.

Ich möchte Sie animieren, diesen Sommer öfter mal innezuhalten, für einen Moment oder zwei, und die Gedanken zurückzusetzen, sich den klaren Blick zurückzuerobern und richtig auszuat-

men. Dann ist wieder Platz und Raum die Lungen zu füllen mit frischer Luft, neuem Mut und Tatendrang und Ideen für Neues.

Herzliche Grüße,
Ihre Clara Roth-
Wintges
Stiftung Stift Neuzelle
und Mitglied der Kirchengemeinde



Musiker Otto und Oskar
Ostern 2025 in Wellmitz

Evergreens Unsterbliche Musik von J. S. Bach bis Billy Joel

Sommerkonzert der Kantorei Wandlitz

Piano: Michael Henkel

Leitung: Katharina Tarján

Sonntag, 6. Juli 2025, 14 Uhr, Ev. Pfarrkirche zum Heiligen Kreuz Neuzelle

Seit 2008 wählen die Musikräte des Landes ein Musikinstrument aus und küren es zum „Instrument des Jahres“. Dieses Instrument hat im Laufe des Jahres die Chance, ein breiteres öffentliches Interesse und mehr Aufmerksamkeit zu erlangen. In diesem Jahr fiel die Wahl auf ein ganz besonderes Instrument – **nämlich auf die menschliche Stimme**. Die Stimme ist das älteste Instrument der Welt. Wir alle brauchen und gebrauchen dieses Instrument jeden Tag. Es verbindet uns Menschen auf der ganzen Welt miteinander, dient zur Kommunika-



tion, Verständigung und natürlich auch zum Vergnügen.

Für einen gemischten Chor wie die Kantorei Wandlitz ist eine solche Entscheidung - ein Fest. Im Sommerprogramm „Evergreens“ wird die Vielfalt der menschlichen Stimme gefeiert, stehen geistliche neben weltlichen Werken, A-cappella-Stücke neben Liedern mit Klavierbegleitung. Es werden Stücke gesungen, die 500 Jahre alt sind und in die Klangwelt der Renaissance entführen, aber auch mehrstimmige Sätze von J. S. Bach oder Max Reger bis hin zur Musik des 20. Jahrhunderts von Billy Joel oder Pharrell Williams. In dem abwechslungsreichen Programm folgen auf 4-6-stimmige Werke der gesamten Kantorei kraftvolle Arrangements für Männerstimmen wie z.B. H. Grönemeyers „Männer“ oder Lieder zum Verlieben wie „Kiss From A Rose“ oder „Blackbird“, die für Frauenensemble arrangiert sind. Und noch vieles mehr!

Stimmen können berühren, verzaubern oder zu Tränen rühren. Stimmen können aber auch für Heiterkeit sorgen, beste Laune verbreiten und Freude bringen. Nichts weniger als das möchte die Kantorei Wandlitz mit ihren „Evergreens“!

Nach einem gut besuchten Adventskonzert 2023 ist dies das zweite ‚Gastspiel‘ der Kantorei Wandlitz in der wunderschönen Pfarrkirche Neuzelle.

Der Eintritt ist frei, Spenden werden gern entgegengenommen.

www.kantorei-wandlitz.de

Gottesdienst

Juni 2025

01.06. Exaudi

Wellmitz	09.00	Konfirmation	Pfr. i.R. M. Groß	O. Lotzmanov
Neuzelle	14.00	Vorstellungsgottesdienst	Sup. Schürer-Behrmann	
		Pfr. Jürg A. Wildner	Pfr. W. Krautmacher	O. Lotzmanov
	16.00	Gemeindeggespräch		

04.06. Mittwoch

Neuzelle	18.30	Ökumenischer Gottesdienst zur Einheit der Christen und anschließend Grillen	Pfr. W. Krautmacher	Mönche
----------	-------	---	---------------------	--------

08.06. Pfingstsonntag

Neuzelle	10.30	Konfirmation	Pfr. H. Dannemann	O. Lotzmanov Chor
----------	-------	--------------	-------------------	----------------------

14.06. Kantoreitag

Neuzelle **14.30 Uhr Oberkirche St. Nikolei Cottbus**

15.06. Trinitatis

Möbiskrüge	09.00	Gottesdienst	Diakonin S. Thom	O. Lotzmanov
Neuzelle	10.30	Gottesdienst	Diakonin S. Thom	O. Lotzmanov

22.06. 1. Sonntag nach Trinitatis

Neuzelle	10.30	Gottesdienst	Lektor M. Seefeld	O. Lotzmanov Gesang Clara Roth-Wintges
----------	-------	--------------	-------------------	--

29.06. 2. Sonntag nach Trinitatis

Breslack	09.00	Gottesdienst	Pfr. i.R. M. Groß	O. Lotzmanov
Neuzelle	10.30	Gottesdienst	Pfr. i.R. M. Groß	O. Lotzmanov Lotte Voigt Trompete Marlene Voigt Saxophon

Monatspruch: Mir aber hat Gott gezeigt, dass man keinen Menschen unheilig oder unrein nennen darf Apg 10,28 (E)

Juli 2025

06.07. 3. Sonntag nach Trinitatis

Neuzelle 10.30 Gottesdienst Pfr. W. Krautmacher O. Lotzmanov

13.07. 4. Sonntag nach Trinitatis

Henzendorf 09.00 Gottesdienst Lektor S. Lehmann O. Lotzmanov
Neuzelle 10.30 Gottesdienst Lektor S. Lehmann O. Lotzmanov

20.07. 5. Sonntag nach Trinitatis

Göhlen 09.00 Gottesdienst Pfrn. N. Landmann O. Lotzmanov
Neuzelle 10.30 Gottesdienst Pfrn. N. Landmann O. Lotzmanov

27.07. 6. Sonntag nach Trinitatis

Neuzelle 10.30 Gottesdienst Lektor M. Seefeld O. Lotzmanov
Jana Budach
Panflöte

Monatspruch: Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott! Phil 4,6 (E)

Gottesdienst

August 2025

03.08. 07. Sonntag nach Trinitatis

Wellmitz	09.00	Gottesdienst	Lektorin. A. Nickel	O. Lotzmanov
Neuzelle	10.30	Gottesdienst	Lektorin. A. Nickel	O. Lotzmanov

10.08. 08. Sonntag nach Trinitatis

Möbiskrüge	09.00	Gottesdienst	Diakonin S. Thom	Chr. Riese
Neuzelle	10.30	Gottesdienst	Diakonin S. Thom	Chr. Riese

24.08. 10. Sonntag nach Trinitatis

Breslack	09.000	Gottesdienst	Pfr. i.R. M. Groß	Chr. Riese
Neuzelle	10.30	Gottesdienst n	Pfr. i.R. M. Groß	Chr. Riese

31.08. 11. Sonntag nach Trinitatis

Ratzdorf	09.000	Gottesdienst	Lektorin. A. Nickel	C. Hilschenz
Neuzelle	10.30	Gottesdienst n	Lektorin. A. Nickel	C. Hilschenz

Monatspruch: Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag und stehe nun hier und bin sein Zeuge. Apg 26,22 (L)

September 2025

07.09. 12. Sonntag nach Trinitatis

Möbiskruge	09.00	Gottesdienst	Pfr. J.A. Wildner	O. Lotzmanov
Neuzelle	10.30	Gottesdienst	Pfr. J.A. Wildner	O. Lotzmanov
Henzendorf	16.00	Orgelkonzert	Fahrradkantor M. Schulze	

14.09. 13. Sonntag nach Trinitatis

Fürstenberg	15.00	Regionaler Familiengottesdienst Singspiel „Der Kirchen- jahr-Express“	Gemeindepädagogin B. Papst und Team	
-------------	-------	--	--	--

21.09. 14. Sonntag nach Trinitatis

Neuzelle	14.00	Jubelkonfirmation mit Abendmahl und Kaffeetrinken	Pfr. J.A. Wildner	O. Lotzmanov Chor
----------	-------	---	-------------------	----------------------

28.09. 15. Sonntag nach Trinitatis

Göhlen	09.000	Gottesdienst	Pfr. J.A. Wildner	O. Lotzmanov
Neuzelle	10.30	Gottesdienst n	Pfr. J.A. Wildner	O. Lotzmanov

Monatsspruch: Gott ist unsere Zuversicht und Stärke. Ps 46,2 (L)

Oktober 2025

05.10. 16. Sonntag nach Trinitatis

Ratzdorf	09.00	Erntedankgottesdienst	Pfr. J.A. Wildner	C. Hilschenz
Neuzelle	10.30	Erntedankgottesdienst	Pfr. J.A. Wildner	C. Hilschenz

Streicherchester der Musikschule priMus Zeuthen **Sonnabend, dem 28 Juni um 16 Uhr Ev. Pfarrkirche Zum** **Heiligen Kreuz**



Das Streicherchester der Musikschule priMus Zeuthen hat sich aus Projekten der Musikschule gebildet und ist nun ein Ensemble, das seit einigen Jahren regelmäßig probt und konzertiert. Die Programme des Orchesters sind sehr kontrastreich, farbig und lebendig gestaltet. So reichen die Werke von der Klassik über Filmmusik und Musical bis hin zu lateinamerikanischen Klängen. Hervorzuheben sind die vielen Altersgruppen, aus denen sich das Ensemble zusammensetzt. So sind die jüngsten Mitspieler erst 10 Jahre alt, die ältesten haben schon das Seniorenalter erreicht. Das Orchester steht unter der Leitung von Markus Wolff. Der Eintritt ist frei, eine Kollekte wird gesammelt.



Herzliche Einladung zu den Jubiläumskonfirmationen 2025

Für manchen mag die Erinnerung an die Zeit der Konfirmation eine schöne, für andere ein schwierige sein. Auf jeden Fall war es eine Begegnung mit Kirche, mit Glauben, mit Menschen. Nun 50 Jahre später gehen die Gedanken zurück an all das, was damals war: den Konfirmator, das Auswendiglernen, die beantworteten oder offen gebliebenen Fragen, die Anderen aus der Gruppe. Da gibt es auch die Gedanken über die vielen Jahre gelebten Lebens. Sie sind gefüllt mit Ereignissen, schönen und manchmal auch belastenden. Ereignisse erfüllt mit Nähe und auch mit Abstand zur Kirche, zur Gemeinde, zum Glauben, zu Gott. Es gibt Vieles zu erinnern, es gibt viel zu erzählen von Glück und Enttäuschungen, von dem, was gelungen ist und auch dem, was auf der Strecke geblieben ist.

Herzlich laden wir Sie ein, das Jubiläum Ihrer Konfirmation in einem Gottesdienst zu feiern. Wir laden alle ein, die zum entsprechenden Konfirmationsjahrgang gehören, auch wenn sie nicht in Neuzelle; Wellmitz oder Möbiskrüge konfirmiert wurden, heute aber in einem der Dörfer der ev. Kirchengemeinde Neuzelle leben und mit uns ihr Fest feiern wollen.

Der Gottesdienste zur Goldenen Konfirmation (50 Jahre - 1975) findet am
Sonntag 21. September 2025 um 14.00 Uhr
in der **Kirche von Neuzelle** statt.

Wir laden auch alle ein, die die Diamantene Konfirmation (60 Jahre - 1965),
Eiserne Konfirmation (65 Jahre - 1960), Gnadenkonfirmation (70 Jahre - 1955)
mit uns feiern wollen.

Im Anschluss an den Gottesdienst treffen wir uns im Katholischen Gemeindehaus, neben der Ev. Kirche, wo wir miteinander Kaffee trinken wollen. Damit

Gemeindeleben

wir planen können, bitten wir Sie, sich auf dem Postweg im **Gemeindepfarramt Neuzelle** anzumelden. Wir versuchen jeden Jubilar anzuschreiben, können aber nicht garantieren jede Adresse zu erinnern. Helfen Sie uns und einander, laden Sie ein, wenn Sie jemanden kennen, der längst weit weggezogen, nicht mehr in unserer Gegend lebt, aber doch einst auch hier Konfirmand war.

Es grüßen Sie herzlich

Manuela Moeck
im Namen des GKR

Wolfgang Krautmacher
Pfarrer

Hier bitte abtrennen und an das Ev. Pfarramt Neuzelle schicken.

ANMELDUNG

Hiermit melde ich _____ , _____

(Name)

(Vorname)

mich zur Konfirmation am 21.September um 14 Uhr in der Kirche von NEUZELLE an.

Ich wurde am _____ in _____

(Tag der Konfirmation)

(Ort der Konfirmation)

konfirmiert

Am gemeinsamen Kaffeetrinken nehme ich mit/ohne (Zutreffendes bitte unterstreichen) meinen Partner teil.

Meine heutige Adresse ist:

(Unterschrift des Konfirmanden/ der Konfirmandin)

Kolumne

Pater Alberich oChrist



Kennen Sie den Ursprung des Wortes „Eselbrücke“?

Unser neuer Bistumsarchivar Dr. Waldemar Königshaus, der aus Schlesien stammt und viele Jahre in Polen geforscht hat, hat es mir vor einigen Tagen erzählt.

Er sagte, das Wort Eselsbrücke, im polnischen „Most Osla“, habe seinen Ursprung im Emmausevangelium und in der polnischen Königsstadt Krakau! Unfassbar! Ich habe SOLCHE Augen gemacht! Großartig!

Im Staatsarchiv in Krakau existiere eine mittelalterliche Handschrift aus dem Jahr 1268 (dem Gründungsjahr des Klosters Neuzelle), verfasst von einem Diakon Lukasz, nach der früher in Krakau eine Brücke stand, die vom Süden her über den Fluss Weichsel zum Königshügel Wawel reichte, auf dem heute das polnische Königsschloss und die Kathedrale stehen.

Diese Brücke hieß Eselsbrücke, weil der Esel Wawel, der einst Jesu vom Ölberg nach Jerusalem getragen hatte,

dort im Jahre 36, also 3 Jahre nach Christi Tod und Auferstehung, den Emmaus-Jünger Kleopas über die strömende Weichsel führte. Kleopas war als Missionar nach der Herabkunft des Heiligen Geistes an Pfingsten von den Aposteln in Jerusalem gen Norden geschickt worden. So kam er nach 3 Jahren im heutigen Polen an. Zum Dank für die geglückte Überquerung des Flusses, feierte Kleopas am anderen Ufer sofort die Eucharistie und gab dem dortigen Hügel den Namen seines Esels: Wawel. Darauf öffnete Gott dem Esel das Maul und dieser sprach unter Tränen zu Kleopas: „Wie ein Lasttier bin ich vor und bin doch immer bei dir.“

Doch kurz darauf kamen wütende Heiden herbei und steinigten Kleopas und seinen Esel. Einer der Täter bekehrte sich beim Anblick des sterbenden Missionars, der fröhlich den Namen Jesu rief, bis er starb. Nach drei Tagen kam Ischak, dessen Name bedeutet „Gott

Ökumene

lacht ewig“, heimlich an die Mordstelle zurück und fand auf dem toten Esel ein Sitzleder mit den eingravierten Worten: „Wawel, Esel des Kleopas, Jünger des König Jesu Christi“. Daraufhin kratzte Ischak diese Worte auf einen der blutgetränkten Steine, begrub Kleopas und Wawel unter vielen Tränen, und legte den Stein darauf.

Anfang des 13. Jahrhunderts fanden die ersten Siedler Krakaus diesen Stein unter der Erde und errichteten an jener Stelle die „Most Osla“, die Eselsbrücke

und weihten auf dem Hügel Wawel eine kleine Kapelle zu Ehren des Hl. Kleopas. Leider wurden Kapelle und Brücke im 16. Jahrhundert zerstört und nie wieder aufgebaut. Die Spuren darüber verlaufen sich im Sand.

Immerhin lebt diese schriftlich belegte Legende bis heute fort, sodass 1964 Karol Wojtyła als neuer Kardinal in Krakau folgenden Wahlspruch wählte: „Odwiążcie osła! Pan go potrzebuje!“ zu deutsch: „Bindet den Esel los. Der Herr braucht ihn.“



Ein kleiner Osterwitz für die FDJ – die fröhlichen Diener Jesu !!!

Feierliche Profess von Fr. Christoph

Am 13. März wurde Frater Christoph gemeinsam mit drei weiteren Mitbrüdern von Abt Maximilian und dem Kapitel zur Feierlichen Profess (ewige Gelübde) zugelassen. Drei davon machen die Profess am 15. August in Heiligenkreuz.

Es ist eine große Freude für uns, dass

Frater Christoph seine **Profess** am **22. August 2025 um 15 Uhr in der Klosterkirche Neuzelle** ablegen wird. Es ist die erste Profess eines Zisterziensers in Neuzelle seit 1816.

Herzliche Einladung zur Mitfeier!

Wir bitten um Anmeldung für die Teilnahme an der Feier:



Bernhardshof – „Wir stehen vor dem Start!“

Ein geistliches Zubause entsteht – mit Ihrer Hilfe.

Viele warten und hoffen derzeit mit uns: Aus unserem Mutterkloster Heiligenkreuz in Österreich, aus ganz

Deutschland – und darüber hinaus. Immer wieder hören wir Fragen wie:

Wie steht es um den Bernhardshof? Wann beginnt der Bau? Ist die Finanzierung gesichert? Wann kön-

nen die Mönche einziehen?

Die gute Nachricht:

Alle erforderlichen Planungsunterlagen wurden eingereicht und liegen den Behörden seit einiger Zeit vollständig vor. Wir rechnen in Kürze mit der Baugenehmigung. Sobald diese da ist, geht es los – wir stehen in den Startlöchern! Noch im Mai rechnen wir mit den ersten Abrissarbeiten und sind bereits

dabei, das Gelände durch ehrenamtliche Arbeitseinsätze freizuräumen.

Über unsere **Social-Media-Kanäle** und eine eigens eingerichtete **WhatsApp-Gruppe für Arbeitseinsätze** halten wir Sie gerne auf dem Laufenden. Wer mithelfen oder mitarbeiten möchte, ist uns herzlich willkommen!



Klosterbier für den guten Zweck – Jetzt vorbestellen!

Es ist wieder soweit: Unser Klosterbier ist zurück!

In Kooperation mit der traditionsreichen Brauerei Rittmayer in Hallerndorf bei Bamberg lässt unsere **Via Monastica gGmbH** erneut ein feines helles Bier abfüllen – sorgfältig gebraut nach klassischer Handwerkskunst.

Das Bier ist bereits eingebraut und wird zu Ostern abgefüllt.

Die Auslieferung beginnt voraussichtlich im Mai.

Mit jedem Bier unterstützen Sie direkt den Neubau unseres Klosters

– der gesamte Erlös fließt zu 100 % in das Bauvorhaben.

Lieferung nur im 24er-Pack

Preis pro Packung: 30,00 € zzgl. 6,00 € Pfand

Vorbestellungen sind ab sofort möglich – gerne per E-Mail an:

bestellung@viamonastica.com

Ansprechpartner: **Thomas Wilke**

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung – und wünschen schon jetzt: Zum Wohl und Vergelt's Gott!





**DAS BIER
DER NEUZELLER
MÖNCHE**

»Hortulus Hell«
 0,33 l EINWEG 4,9% Vol. alk.
Helles Vollbier Naturtrüb
 Zutaten: Wasser, Gerstenmalz, Hopfen, Hefe



Derzeit kann das Bier nur in folgenden Mengen bestellt werden.

24er Pack	30,00 € + 6,00 € Pfand
24 x 0,33 l	7,92 l (3,78 € / 1 l)

+ 6,90 € Verpackung und Versand durch DPD.

Bestellung unter: bestellung@viamonastica.com
 Geben Sie bitte Ihre gewünschte Lieferadresse an.



Zahlungsbedingungen: Vorkasse.
 Wir liefern sobald die Zahlung bei uns eingegangen ist.

Via Monastica gGmbH
 Stiftsplatz 5 | 15898 Neuzelle
 Kontoinhaber: Via Monastica gGmbH
 IBAN: DE52 1705 5050 1102 0588 46
 BIC: WELADED1LOS
 Bank: Sparkasse Oder-Spree



Herzliche Einladung an alle Kinder der 1.-6. Klasse!

Kommt einfach vorbei und macht mit bei der **Christenlehre!**

Wir treffen uns im Ev. Pfarramt Neuzelle, Stiftsplatz 3

dienstags, 14.00 bis 14.45 Uhr --- 1. - 2.(3.) Klasse

15.00 bis 15.45 Uhr --- 3. - 6. Klasse

Gemeinsam entdecken wir biblische Geschichten,
feiern und gestalten Feste im Kirchenjahr mit, spielen, basteln und singen.

(In den Ferien findet keine Christenlehre statt)



Beate Pabst

(Telefon 0 33 64 / 28 55 14 + AB)

KINDERBIBELTAG – Samstag, 21. Juni 2025 – 10-16 Uhr



Am **21. Juni** sind alle Kinder **von 5-12 Jahren** der Region Eisenhüttenstadt herzlich eingeladen zum **Kinderbibeltag in der Nikolaikirche** in Eisenhüttenstadt/OT Fürstenberg. Es geht um Geschichten am Wegesrand. Menschen oder auch Tiere, die man am Wegesrand trifft und uns ihre Begegnungen erzählen. Sie werden uns mit

hinein nehmen in ihre Welt. Lasst euch überraschen bei Spiel und Spaß und leckerem Essen. Meldet euch bei Beate Pabst oder Peggy Krüger bis zum 15. Juni an. Wir freuen uns auf euch!

KINDERKONZERT – Sonntag, 29. Juni 2025 um 16 Uhr

Am **29. Juni 2025 um 16 Uhr** findet im Evangelischen Gemeindezentrum Eisenhüttenstadt ein besonderes Kindermusikkonzert statt. Es sind alle, ob Groß oder Klein, herzlich dazu eingeladen!

„Adele Ukulele – oder warum mit Musik alles besser geht“

Ein kleines, rotzfreches Mädchen namens Adele (8 Jahre) steht im Mittelpunkt des Programms von Wolfgang Rieck, das sich an Kinder im Alter von 4-12 Jahren wendet. Dabei werden etliche u.a. kuriose Instrumente präsentiert.



KINDER-KIRCHEN-NACHT vom 11.-12. Juli 2025 in Fünfeichen mit Christenlehre-Abschluss



Eingeladen sind alle Kinder von der 1.-6. Klasse aus der Region Eisenhüttenstadt zur Nacht in der Kirche am **Freitag, 11. Juli 2025, ab 17 Uhr**. Sie findet dieses Jahr in der **Kirche in Fünfeichen** statt. Wir werden gemeinsam Grillen, Bibelgeschichten hören, eine Film- und Lesenacht erleben und am nächsten Morgen nach dem Frühstück mit einem kleinen Abschluss des Christenlehrejahres (ca. 11 Uhr) den Tag ausklingen lassen. Ihr braucht Isomatten und Schlafsäcke und auch etwas für unser Abendbrot mit Grillimbiss und Frühstück. Bitte gebt uns Bescheid, was ihr zum Abendbrot oder Frühstück mitbringen möchtet, damit wir es koordinieren können.

Anmeldungen und Informationen dazu bei Beate Pabst und Peggy Krüger!

Für Kinder der 3.-6. Klasse Kinder-Sommer-Camp vom 23.-27.07.2025

Anreise: **Mittwoch, 23.07.2025 um 17.00 Uhr**

Abreise: **Sonntag, 27.07.2025 um 12.00 Uhr**

Das Sommercamp ist für **Kinder der 3.-6. Klasse** und findet **im Rüstzeitheim Niewisch** statt.

Die Unkosten für Unterkunft, Verpflegung und Bade-Ausflüge betragen ca. **100 €** + Taschengeld.



Ein bisschen dauert es noch, bis die Sommerferien anfangen. Aber wie jedes Jahr und schon zu einer kleinen Tradition geworden, findet auch dieses Jahr das Christenlehre-Sommercamp, dass direkt am Tag der Zeugnisausgabe startet, statt. Wir spielen gemeinsam, singen, feiern Andacht, gehen Baden im schönen Schwielochsee und erkunden die Gegend. Wer möchte, kann auch gerne auf dem Grundstück zelten. Hast du Lust? Dann melde dich schnell an, denn die Plätze sind begrenzt!

Anmeldungen ab sofort bis zum 30.06. bei Beate Pabst

(beate.pabst@ekkos.de)



Christenlehre – Sommeraktivitäten für Kinder der 1.-6. Klasse

In der **1. Ferienwoche** finden wieder die Ferienangebote ohne Koffer statt. An drei Tagen machen wir Ausflüge in der Region, entdecken neue Orte, lernen spannende Dinge über Gott und die Welt, gehen Baden bei schönem Wetter und genießen die Ferien. Dieses Jahr sind wir hier unterwegs:

Di, 29.07.: Müllrose - „Der Natur auf der Spur zwischen Bach und Heide“

Mi, 30.07.: Beeskow - „Entdeckertour durch St. Marien“

Do, 31.07.: Neuzelle - „Kreativer Workshop - Himmlisches Theater“

Mehr Informationen und Anmeldung bei
Beate Pabst (beate.pabst@ekkos.de) oder
Peggy Krüger (peggy.krueger@ekkos.de)



Regionaler Gottesdienst zum Schuljahresanfang – 14. September

Am **14. September** findet im **Ev. Gemeindezentrum in Eisenhüttenstadt** der diesjährige Gottesdienst zum Schuljahresanfang für die ganze Region statt. **Um 15 Uhr** wird er mit dem **Singspiel „Der Kirchenjahr-Express“** von und mit Gabi und Amadeus Eidner starten. Wir begeben uns mit Voll-
dampf zu einer Rundreise durch das komplette Kirchenjahr. Das Singspiel macht Station an allen großen kirchlichen Feiertagen und die beiden Holzwürmer Bohra & Boris vermitteln uns die geistlichen Inhalte, Bräuche und Traditionen dieser Feste. Auch die vier Jahreszeiten spielen eine Rolle und wir dürfen uns an den Veränderungen der wunderschönen Natur erfreuen. Es gibt viele Mitsing- und Bewegungslieder, Spiele, Aktionen, Kostüme und Requisiten zu erleben.

Seht wie fröhlich „Gottes Fahrplan“ und auch das neue Schuljahr sein kann. Herzliche Einladung zu diesem besonderen Familiengottesdienst am Schuljahresanfang an alle Schüler*innen, ihre Familien und Interessierte!





In den Osterferien erlebten Christenlehrekinder aus der Region Eisenhüttenstadt 3 tolle Tage beim Lego-Projekt zum Kreuzweg, beim Besuch im Anoha in Berlin und beim Ausflug in den Erlebnispark Teichland.

LIGHTHOUSE NIGHT

04. - 05.07

18 - 12 Uhr

**Gemeindezentrum
Eisenhüttenstadt**

Robert-Koch-Str. 37, 15890 Eisenhüttenstadt

Für alle ab 13 Jahren
Umkostenbeitrag 5€
Bitte Schlafsack, Isomatte
zum Übernachten mitbringen

Mehr Infos bei: Jugendreferent Felix Krämer
✉ felix.kraemer@ekkos.de ☎ 015905431211
oder unter www.ekkos.de/Jugend/lighousenights



Liebe Gemeindeglieder,

ich nutze die Chance Ihnen ein neues Format der regionalen Jugendarbeit vorzustellen, welches in diesem Jahr auch in unserer Region Eisenhüttenstadt beginnen soll. Nachdem Ich nun seit letztem September in der Stelle als Jugendreferent bin und Konfis und Jugendliche in den Regionen kennenlernen konnte, ist es an der Zeit neue Formate auszuprobieren. In der Gemeinde Frankfurt gibt es schon seit einiger Zeit unser Jugendgottesdienstformat „Lighthouse“. Dort gestalte ich als Jugendreferent mit unseren Jugendlichen und gemeinsam mit dem CVJM Frankfurt Oder zweimal im Jahr einen Jugendabend mit Musik, Predigt, Essen und vielen kreativen Aktionen und jeder Menge Spaß.

Nun möchte Ich dieses Format erweitern. Ab diesen Juni wird es regelmäßig „Lighthouse Nights“ geben.

Dazu Lade ich euch liebe Konfis, Jugendliche und Jung gebliebenen ein. Doch was soll das sein?

„Lighthouse Nights“ sind ein Regionen übergreifendes Angebot für alle Teens und Jugendlichen ab 13 Jahre zwischen Frankfurt Oder und Eisenhüttenstadt

Sie werden regelmäßig im Jahr stattfinden

Sie starten Freitag Abend und enden Samstag Vormittag

Sie werden immer an verschiedenen Orten in den Regionen Frankfurt oder Eisenhüttenstadt stattfinden.

Wir wollen gemeinsam Kochen, den Abend mit Aktionen, Spielen, Quatschen und einer Menge Spaß verbringen. Zusammen Übernachten (wenn wir überhaupt schlafen J) und am nächsten Morgen noch Gemeinschaft und Frühstück genießen.

Was genau Passiert? Lass dich überraschen. Wechselnde Orte Wechselnde Aktionen und Events. (Die Bilder verraten vielleicht schon ein paar Ideen)

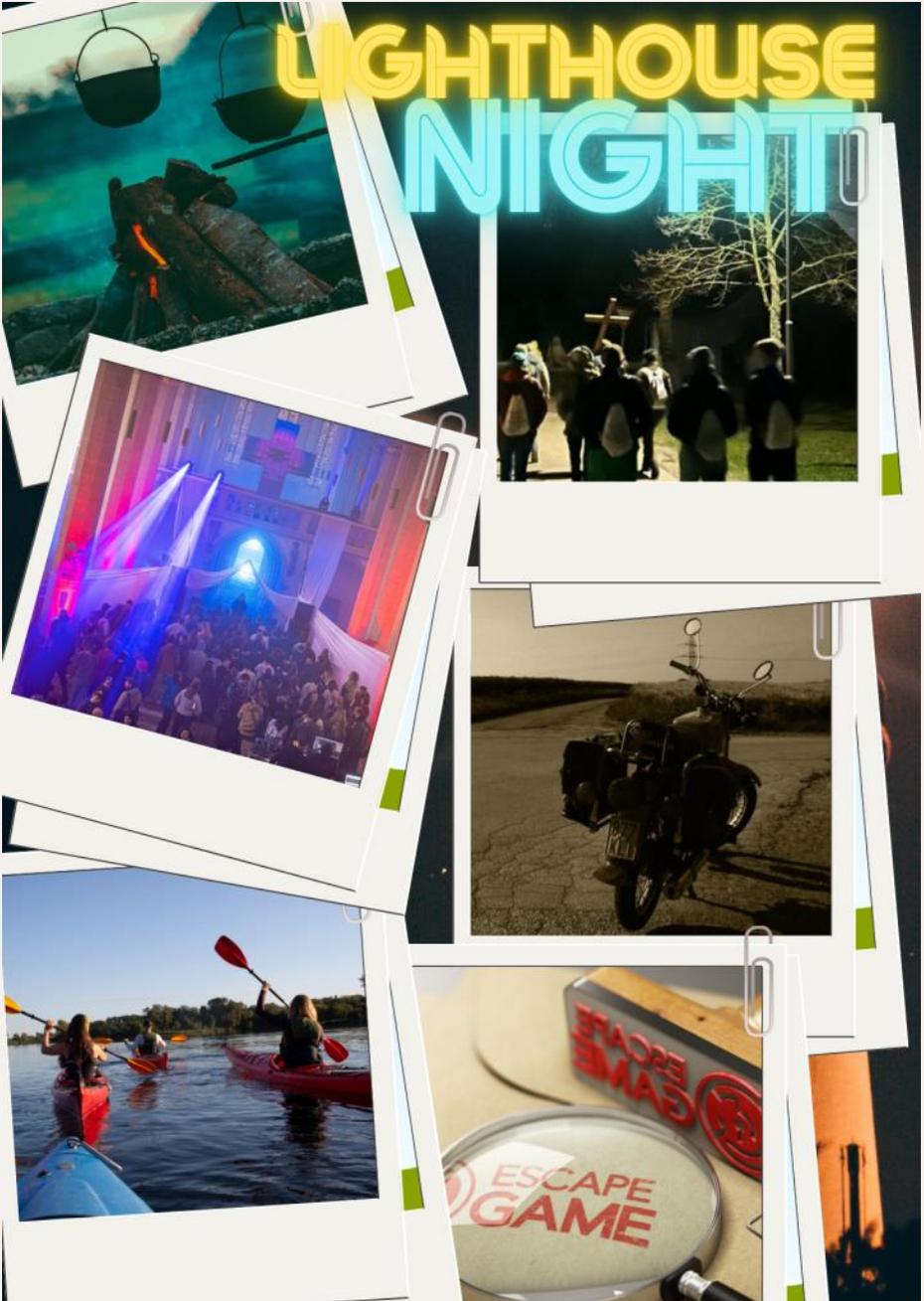
Du hast Lust dann Sei dabei! Die erste Lighthouse Night steigt vom 04. Bis 05. Juli im Gemeindezentrum Eisenhüttenstadt. Die nächste im September in Frankfurt.

Weitere Infos findest du unter:

<https://www.kirche-oderland-spree.de/b/lighousenights1>

Bock dabei zu sein: melde dich bei mir. Ich freue mich auf dich

Felix



Trauer

Käthe Höhne, Wellnitz, Fuhrmannsruh , 96 Jahre
Ernst Krüger, Lawitz, Eisenhüttenstadt, 87 Jahre
Ingeborg Müller, Neuzelle, 91 Jahre



Ich aber, Herr, hoffe auf dich und spreche: Du bist mein Gott! Meine Zeit steht in deinen Händen.. Psalm 31 15-16a

Trauung

Anja Schliebe und Adrian Schliebe wurden am 14. März 2025 in Neuzelle getraut.
Sandra Gürtler und Christian Müller wurden am 02. Mai 2025 in Neuzelle getraut

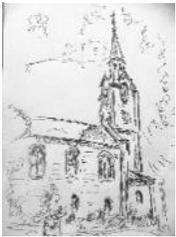


Taufen

Johann Marcel Budras und Elisabeth Maria Budras,
die Kinder von Fanziska Mielke und Marcel Budras, wurden
am 13. April in Möbiskrüge getauft.



Wir sind für Sie da



Evangelisches Pfarramt Neuzelle:

Stiftsplatz 3, 15898 Neuzelle, Tel.: 033652|319, Fax: 033652|89931,

E-Mail: pfarramt@ev-kirchengemeinde-neuzelle.de

Mitarbeiterin in der Verwaltung: Silvana Kanzler

Sprechzeit: donnerstags 9.00—15.00 Uhr bzw. Handy: 01514| 1356583

www.ev-kirchengemeinde-neuzelle.de

Gemeindkirchenratsvorsitzende:

Vakanzverwalter Pfr. Wolfgang Krautmacher, 033671| 2140

wolfgang.krautmacher@gemeinsam.ekbo.de

Christenlehre u. Kindergottesdienst:

Gemeindepädagogin Beate Pabst, Tel.: 03364|285514

E-Mail: beate.pabst@ekkos.de oder Pfarramt

Kirchenmusik:

Olga Lotzmanov, Tel.: 01522|9901861

Saalnutzung Evangelisches Gemeindehaus Neuzelle:

Tel.: 033652|319

Nutzung Evangelisches Gemeindehaus Möbiskrüge:

Dietmar Brummack, Tel.: 033652|7866

Ansprechpartner für Wellmitz, Ratzdorf, Breslack

Eva-Marie Schulze Tel.: 033652|7238

Superintendentur und kirchliches Verwaltungsamt:

Superintendent Frank Schürer-Behrmann, Tel.: 0335|5563131

Steingasse 1a, 15230 Frankfurt/O., Tel.: 0335|5563110 (KVA)

Hospiz Regine-Hildebrandt Haus in Frankfurt/O.:

Kantstr. 35, 15230 Frankfurt/O. Tel.: 0335|284920

Spendenkonto:

IBAN: DE93 1705 5050 3900 3467 97, BIC: WELADED 1 LOS

Evangelische Erziehungs- und Familienberatungsstelle (Diakonie)

Haus Elisabeth, Wilkestraße 14, 03172 Guben

Tel. 03561|403219, Fax. 03561|403225

Telefonseelsorge: 0800-1110111 oder 0800-1110222

Kontoverbindung:

IBAN: DE27520604104403900690

BIC: GENODEF1EK1

Bank: Evangelische Bank eG

Empfänger: Ev. Kirchengem. Neuzelle

Neuzeller Kirchenchor: dienstags, 19.30 Uhr

Konfirmandenunterricht: (außer in den Ferien)

Konfirmanden

Vorkonfirmanden



Seniorenkreise/ Gemeindenachmittage:

Göhlen nach Vereinbarung

Neuzelle Gemeindehaus Do 05.06. 14.00 Uhr

Ratzdorf/Wellmitz nach Vereinbarung

Möbiskrüge nach Vereinbarung



Bibel-/ Gesprächskreis:

Neuzelle (Pfarramt) | | | 19.00 Uhr



Offene Kirche:

Die **Ratzdorfer Radfahrerkerche** ist ab Ostern sonnabends und sonntags von 10.00 bis 18.00 Uhr und ab 1. Mai bis 31. Oktober täglich geöffnet. Unter 033652|7238 können bei Frau E.-M. Schulze gesonderte Besichtigungen vereinbart werden.

Die **Möbiskruger Kirche** ist von Mai bis Oktober geöffnet. Besichtigungen können unter 033652|7866 vereinbart werden.

Die Kirche „**Zum Heiligen Kreuz**“ in Neuzelle ist von Montag bis Freitag in der Zeit von 11.00 bis 15.00 Uhr, sowie sonnabends von 11.00 bis 16.00 und sonntags 12.00 bis 16.00 Uhr für Besichtigungen offen. Kirchenführungen über Besucherinformation (Tel.: 033652|6102; E-Mail: tourismus@neuzelle.de).

Evangelische Kirchengemeinde Neuzelle

Bahro | Breslack | Diehlo | Göhlen | Henzendorf | Kobbeln |

Lawitz | Möbiskrüge | Neuzelle | Ossendorf | Ratzdorf |

Schwerzko | Streichwitz | Treppeln | Wellmitz |



Vielleicht schlägt es in den Ferien jemanden nach Litauen. In Litauens Hauptstadt Vilnius gibt den Stadttitel, das Künstlerviertel Uzupis. Dort steht die Skulptur "Jesus als Backpacker" als Rucksacktourist, als Wanderer. Ein Bild das mir gefällt. Jesus unterwegs, wir unterwegs, wir mit Jesus unterwegs?

Impressum: V.i.S.d.P.: Martin Groß, Redaktionsteam: Martin Groß,
Gabriele Schelzke: Email: gabriele.schelzke@gmx.de,
Katja Richter: Email: katja.richter.neuzelle@gmx.de ;
Layout: Katja Richter/Gabriele Schelzke, Fotos: M. Groß, privat

Der Gemeindebrief erscheint alle drei Monate im Auftrag des Gemeindekirchenrates der Evangelischen Kirchengemeinde Neuzelle.

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Redaktionsschluss: 11 Mai 2025 Änderungen vorbehalten

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 11. September 2025 Änderungen vorbehalten



www.blauer-engel.de/uz14

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de